



Sambaco GmbH • Rodacher Straße 44 • 96450 Coburg

SAMBACO

**Internationales
Samba-Festival
Coburg**

14. – 16. Juli 2023

Sambaco GmbH
Rodacher Straße 44
96450 Coburg

Tel.: +49 (0) 95 61/70 53 70
Fax: +49 (0) 95 61/70 53 729
info@samba-festival.de
www.samba-festival.de

Pressemitteilung

Eine ganze Stadt feiert im Herzschlag des Samba

Rund 150.000 Menschen Besucher waren an den drei Tagen im gesamten Stadtgebiet unterwegs. Die Verantwortlichen des Festivals sind trotz einiger Wetterkapirolen sehr zufrieden mit dem Verlauf. Veranstalter Rolf Beyersdorf: „Ich danke dem gesamten Team im Hintergrund, ohne die so ein Festival nicht möglich wäre. Egal ob Corona, oder in diesem Jahr das extreme Wetter – zu sehen wie die vielen Menschen vor allem auch von außerhalb friedlich und ausgelassen das brasilianische Lebensgefühl zelebrieren macht mich glücklich. Und ich kann nur nochmal um Verständnis bitten für das vorzeitige Ende am Samstagabend, aber die Vorhersagen ließen uns leider keine andere Wahl“. Auch Coburgs Oberbürgermeister Dominik Sauerteig ist rundum zufrieden. Schon bei der Eröffnung sagte er: „Coburg als Sambacity lebt“.

Über die Grenzen Coburgs hinaus ist das Festival in der kleinen beschaulichen fränkischen Stadt ein absoluter Tourismusmagnet. Schirmherr Markus Söder lobte bei seinem Besuch am Samstagabend die Veranstalter in den höchsten Tönen: „Deswegen ist die Hauptstadt des Feierns und der Freude in Bayern an diesem Wochenende Coburg – und deshalb bin auch gerne dabei!“ Bayerns Ministerpräsident war bereits zum vierten Mal der Schirmherr des Coburger Samba-Festivals. Auch der brasilianische Botschafter Roberto Jaguaribe war das ganze Wochenende in der europäischen Hauptstadt des Samba.



Wetterkapriolen am Samstag

Das extreme Wetter am Samstag mit Hitze und Unwettern war eine große Herausforderung für die Verantwortlichen und die Rettungskräfte. Temperaturen von 36 Grad und mehrere Gewitterfronten sorgten auch bei Polizei und BRK für einige Sorgenfalten. Vor allem das für Mitternacht angekündigte Unwetter mit Blitzschlag und Windböen sorgte dafür, dass das Festival um 23.45 Uhr abgebrochen wurde. Die Verantwortlichen von Polizei und Ordnungsamt gingen sehr sorgsam mit der Situation um. Leider fielen den Wetterkapriolen so rund 90 Minuten Programm am Samstag zum Opfer.

Davon betroffen war leider auch der Auftritt des brasilianischen Superstars Saulo Fernandes. Er konnte auf der Hauptbühne am Schloßplatz leider nur wenige Songs performen.

„Die Sicherheit aller Festivalbesucher steht eindeutig im Vordergrund. Unser Sicherheitskonzept hat hervorragend funktioniert und an der Stelle wollen wir auch allen Besuchern aus Nah und Fern für das Verständnis dieser nicht ganz einfachen Entscheidung danken“, so Festivalsprecher Thomas Apfel.

Positives Fazit der Einsatzkräfte

Die Polizei zieht auch ein sehr positives Fazit. Polizeisprecher Stefan Probst: „Aus unserer Sicht war es ein friedliches und entspanntes Festival. Angesichts der hohen Besucherzahlen waren es nur wenige Einsätze. Leider kam es aufgrund der Wetterlage am Samstag zu einem vorzeitigen Ende der Veranstaltung. Auch wir aus Polizeisicht bedauern das sehr, allerdings hatten wir

keine andere Wahl.“ Auch aus der Sicht der Rettungskräfte verlief das Sambafestival sehr ruhig. „Wir hatten an den drei Festivaltagen rund 230 Rettungskräfte im Einsatz, die wurden unterstützt von sieben Ärztinnen und Ärzten. Die Einsätze beliefen sich trotz der Hitze auf Vorjahrniveau, und es gab weniger Abtransporte in die Kliniken als im Vorjahr. Insgesamt ziehen wir auch ein sehr positives Fazit und freuen uns jetzt schon auf das Jahr 2024“, so der BRK-Kreisbereitschaftsleiter Claus Weigand.



Kulinarische Weltreise

Das Sambafestival bietet mittlerweile den Besuchern auch in Sachen Verpflegung eine Weltreise an. Essen aus der ganzen Welt wird am Festivalwochenende angeboten. Von der Coburger Bratwurst über Spezialitäten aus Brasilien, Asien, Indien, Kuba, Äthiopien, Kenia, Dänemark und dem Orient. An den über 40 Essensständen blieb kein Wunsch unerfüllt. Dazu kamen auch noch 50 Stände mit Kunsthandwerk aus aller Welt. Die Besucher erlebten am Festival wirklich eine Weltreise.

